www.si-magazin.de 6/2017

Sicherheits-ingenieur

Die Fachzeitschrift für betriebliches Sicherheitsmanagement und Prävention

Verhaltensorientierter Arbeitsschutz
Ein guter Weg zu „Null Unfällen"

Best-Practice-Beispiel
Infraserv Knapsack und die Vision Zero

Motivation zu sicherem Verhalten
Interview mit Janis McDavid

Belastungen im ÖP(N)V
Gewalt geht auf die Psyche

ISSN 0300-3329 € 9,40

Praxiskongress „Verhaltensorientierter Arbeitsschutz"

„Null Unfälle" im Betrieb – von der Vision zur Wirklichkeit

Ihr Ziel sind „Null Unfälle" im Betrieb, aber die Unfallzahlen wollen einfach nicht sinken? Sie möchten gerne eine Präventionskultur in Ihrem Unternehmen aufbauen? Und Sie wollen wissen, was Ihnen Konzepte im verhaltensorientierten Arbeitsschutz bringen? Wenn Sie eine dieser Fragen mit „Ja" beantwortet haben, sollten Sie am 21. November 2017 beim Praxiskongress im ITZ Fulda dabei sein.

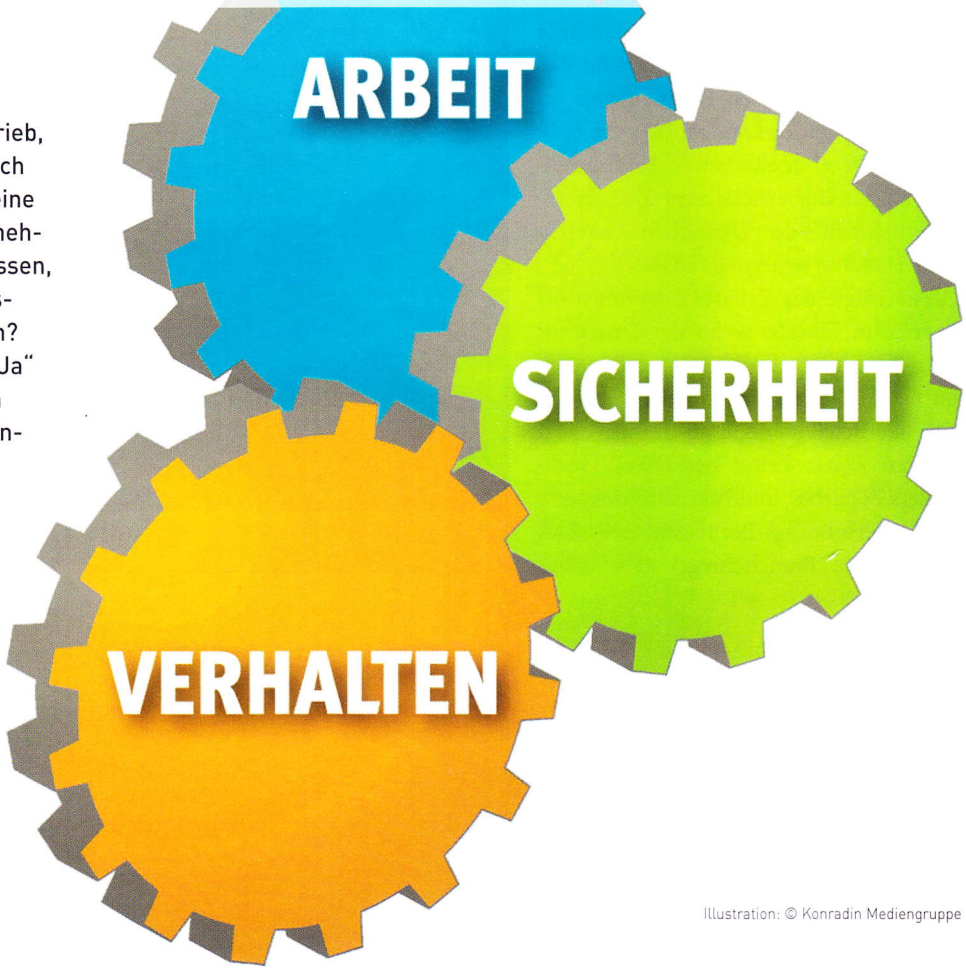

Illustration: © Konradin Mediengruppe

Menschliches Fehlverhalten ist Unfallursache Nummer Eins in den Betrieben. Aber wie kann man Beschäftigte dauerhaft zu sicherem Verhalten bei der Arbeit motivieren und die Anzahl unsicherer Verhaltensweisen nachhaltig reduzieren? Ansätze und Maßnahmen des verhaltensorientierten Arbeitsschutzes weisen den Weg.

Der Praxiskongress der beiden Fachzeitschriften Sicherheitinghenieur und Sicherheitsbeauftragter sowie der SI-Akademie bietet Orientierungshilfe. Die ganztägige Veranstaltung mit begleitender Fachausstellung richtet sich an Sicherheitsingenieure, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Betriebs- und Personalräte, Arbeitspsychologen sowie Fach- und Führungskräfte aller Branchen.

Konzepte, Maßnahmen, Instrumente

Renommierte Referenten aus der Praxis sowie Wissenschaft und Institutionen vermitteln Wissen zu folgenden Punkten (vgl. auch Infokasten zum Kongressprogramm):

- Was ist verhaltensorientierter Arbeitsschutz (Behaviour Based Safety, BBS)?
- Wie rentabel sind diese Konzepte?
- Welche konkreten Maßnahmen gibt es?
- Sind Beobachtungen des Arbeitsverhaltens rechtlich zulässig?
- Wie lassen sich Einstellungen, Motivation und Risikoverhalten von Beschäftigten dauerhaft ändern?

Best Practice – sofort nutzbar

Beim Praxiskongress erhalten Sie alle Hintergrundinformationen, um auch in Ihrem Betrieb ein Konzept im verhaltensorientierten Arbeitsschutz umzusetzen oder bereits bestehende Konzepte zu optimieren. In branchenübergreifend nutzbaren Best Practice-Beispielen zeigen die Referenten, wie verhaltensorientierter Arbeitsschutz in Betrieben verschiedener Größenordnungen erfolgreich gelebt wird. Werfen Sie einen Blick

in die Arbeitssicherheit bei ICL Ladenburg/BK Giulini GmbH, der Süwag Energie AG und ihrem Tochterunternehmen Syna GmbH, der MAN Diesel & Turbo in Augsburg sowie weiteren Firmen.

Beobachtung von Arbeitsverhalten – rechtlich zulässig?

Verhaltensorientierter Arbeitsschutz will Sicherheit und Gesundheit als übergeordnete Werte bei allen Beschäftigten dauerhaft verankern, um das Ziel „Null Unfälle im Betrieb" zu erreichen. Präventionsfachleute wissen: Beschäftigte müssen einen inneren Antrieb für sicheres Verhalten haben, denn eine „lückenlose" Kontrolle von Beschäftigten kann es nie geben. Dass sie aber auch rechtlich nicht zulässig wäre, selbst wenn sie dem Zweck dient, die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften zu überwachen, zeigt Rechtsanwalt und Autor Matthias Klagge in seinem Vortrag. Er skizziert das Spannungsverhältnis zwischen der Rechtspflicht des Arbeitgebers zur Einhaltung eines effektiven Arbeitsschutzes einerseits und der Absicherung der Persönlichkeitssphäre des Arbeitnehmers vor Eingriffen des Arbeitgebers durch Überwachungsmaßnahmen andererseits. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Überwachungsmaßnahmen durch den Arbeitgeber selbst, Kollegen oder externe Dritte vorgenommen werden.

Motiviert? Mit Sicherheit!

In moderierten Diskussionen haben Sie ausreichend Gelegenheit, um Ihre Fragen direkt mit den Referenten und den anderen Zuhörern zu diskutieren. Damit Sie motiviert in die Veranstaltung starten, erwartet Sie zum Auftakt ein Impulsvortrag von Janis McDavid. Der bekannte Redner und Autor, der sein Leben von Geburt an ohne Arme und Beine meistert, setzt sich seit langem mit dem Thema Motivation auseinander – einen kleinen Eindruck, vermittelt das Interview mit Janis McDavid auf den Seiten 16 bis 18.

Jetzt online informieren und buchen

Alle Informationen zum Praxiskongress finden Sie im Internet unter der Adresse **www.verhaltensorientierter-arbeitsschutz.com**. Neben den Vortragsabstracts finden Sie hier auch alle notwendigen Hinweise zur Anmeldung. Die Teilnahmegebühr beträgt 399 Euro zzgl. MwSt. Ab drei Teilnehmern aus einem Unternehmen gibt es einen Rabatt von 20 Prozent pro Person.

Nina Gruber

Fachausstellung

Sind Sie Anbieter von Produkten oder Dienstleistungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz? Dann präsentieren Sie Ihr Unternehmen beim Praxiskongress „Verhaltensorien-tierter Arbeitsschutz" – der idealen Plattform, um Ihre Zielgruppe zu treffen. Erwartet werden rund 100 bis 120 Teilnehmer. Mehr Informationen zu den Leistungspaketen finden Sie unter www.sicherheitsbeauftragter.de (Menüpunkt Termine). Für eine persönliche Beratung steht Ihnen gerne Gerhard Binz (Tel.: +49 6302 2227, E-Mail: gerhard.binz@konradin.de) zur Verfügung.

Kongressprogramm im Überblick

Beim Praxiskongress Verhaltensorientierter Arbeitsschutz erwarten Sie die folgenden Referenten mit diesen Vorträgen:

- **Dr. Walter Eichendorf (stellvertretender Hauptgeschäftführer, DGUV, Berlin/Sankt Augustin):** „Null Unfälle – gesund arbeiten: Verhaltensorientierter Arbeitsschutz – Vision Zero – Präventionskultur"
- **Janis McDavid (Motivationsredner und Autor, Bochum):** Motiviert? Mit Sicherheit!"
- **Prof. Dr. Rüdiger Trimpop (Universität Jena):** „Einstellungen, Motivation und (Risiko-)Verhalten im Arbeitsschutz: Aus der Theorie in die Praxis"
- **Josef Fischer (Abteilungsleiter, MAN Diesel & Turbo, Augsburg):** „Beschäftigte nachhaltig für sicheres Verhalten gewinnen – das Beispiel MAN"
- **Dr. Volker Koch (Fachkraft für Arbeitssicherheit/Geschäftsführer etalon international, Heidelberg):** „Betriebliche Sicherheitskultur verändern – erfolgreiche Beispiele aus der Praxis"
- **Roland Nitzler (Leiter Betriebssicherheit, Syna GmbH, Frankfurt a.M.):** „Einbindung betrieblicher Ansprechpartner im verhaltensorientierten Arbeitsschutz am Beispiel des Partnerfirmenmanagements"
- **Bernd Koch (leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt, ICL Ladenburg/BK Giulini, Ladenburg):** „Kosten und Nutzen des verhaltensorientierten Arbeitsschutzes am Beispiel von ICL"
- **Matthias Klagge (Rechtsanwalt, TIGGES Rechtsanwälte, Düsseldorf):** „Überwachung des Arbeitnehmerverhaltens: Rechtliche Grenzen und Haftung"